©Naturwissenschaftlicher Verein für Schwaben, download unter www.zobodat.at

Zum Vorkommen der Wasservögel im Lech-Donau-Winkel

Jahresbericht vom 1. 4. 70 bis 31. 3. 71

Von Fritz Heiser

Im Rahmen unserer Schutzbestrebungen im Bereich der Lechstufe Feldheim war von Anfang an vorgesehen, ein Nistfloß für Flußseeschwalben zu schaffen. Die schnelle Erfüllung dieses Wunsches verdanken wir der Rhein-Main-Donau AG. Bei einem Besuch in München wurde uns die Errichtung des Floßes zugesagt. Schon im Frühjahr 1970 wurde die schwimmende Insel im Stausee verankert. Wir danken der RMD für die großzügige, wohlwollende Unterstützung unserer Naturschutzbemühungen. Um das Nistfloß kümmerten sich besonders die Herren Direktor Holleis, München, sowie H. Trösch (†), Rain/Lech. Die Anfertigung übernahm Herr B. Detter, Rain/Lech, der uns auch für die sicherlich anfallenden Reparaturarbeiten am Floß zur Verfügung stehen will.

In feldornithologischer Hinsicht ist der auffällige Limicolenzug im Berichtszeitraum erwähnenswert. Reichhaltiges Material lieferte vor allem eine flache Senke südlich Zirgesheim (im folgenden als „Zirgesheim" aufgeführt), die infolge vieler Donauhochwässer fast das gesamte Jahr mit Druckwasser gefüllt war.

Bei meinen Zählungen hat mich in letzter Zeit Herr F. Bairlein, Oberndorf, unterstützt. Er übernahm auch die regelmäßigen Kontrollen an der Staustufe Rain. Für die Hilfe bei der Mitwinterzählung danke ich Herrn V. Mikyska, Neuburg/Do. Weitere Mitteilungen ließen mir dankenswerter Weise die Herren Geh, Schmager und Mayr zukommen.

Haubentaucher *Podiceps cristatus*. Lediglich 3 Brutpaare in Feldheim. Den systematischen Gelegezerstörungen entging nur 1 Jungvogel. Schon seit Jahren kann sich der Bestand im Lech-Donau-Winkel nicht mehr aus eigener Produktivität halten. Größte Ansammlung: 78 am 12. 11. in Bertoldsheim. Mindestens 2 Ex. überwinterten am gleichen Stausee und waren am 4. 1. bei zugefrorenem Stau auf der Donau bei Marxheim anzutreffen.

Schwarzhalstaucher *Podiceps nigricollis*. 1 Taucher am 20. 11. in Rain (Bairlein), 1 vom 6. 5. - 19. 5. bei Zirgesheim und 2 am 26. 3. in Bertoldsheim.

Zwergtaucher *Podiceps ruficollis*. Die Überwinterungstradition am Bertoldsheimer Speicher setzte sich in eindrucksvoller Weise fort. Noch am 3. 4. waren 251 Ex. anwesend, am 8. 5. war der Stausee dann zwergtaucherfrei. Der herbstliche Einzug begann um den 25. 8. (12 Ex.), erreichte am 9. 9. 108 und am 9. 10. mit 449 Ex. sein Maximum. Der Winterbestand betrug immerhin noch über 300 Ex. Als am 17. 1. der Stausee vereist war, ergab eine 30,5 km lange Donauzählung bis Gremheim (Krs. Dillingen) 353 Zwergtaucher. Am gleichen Tag zählten wir an den eisfreien Stellen des Bertoldsheimer Stausees weitere 351 Zwergtaucher.

Kormoran *Phalacrocorax carbo*. Am 11. 4. 5 im Brutkleid in Bertoldsheim (Bairlein), 1 Schlichtkleid-Ex. am 14. und 19. 4. in Feldheim, 1 ad. Kormoran am 19. 4. in Bertoldsheim und 4 ebenda am 23. 10.

Graureiher *Ardea cinerea*. 40 Beobachtungen aus allen Monaten mit Ausnahme von Juni und August. Lange nicht mehr erreichte Höchstwerte: 18 bzw. 11 Reiher am 19. 10. und 25. 2. bei Oberndorf (Bairlein).

Purpurreiher *Ardea purpurea*. 1 ad. am 14. 5. in Feldheim und am 15. 5. bei Zirgesheim.

©Naturwissenschaftlicher Verein für Schwaben, download unter www.zobodat.at

Zwergdommel *Ixobrychus minutus*. 1 Brutpaar an einem Altwasser südlich des Bertoldsheimer Stausees.

Höckerschwan *Cygnus olor*. Je 1 Brutpaar in Rain (ohne Nachwuchs), am Altwasser bei Leitheim (5 Jungvögel, darunter 2 immutabilis) und am Weiher südlich Niederschönenfeld (7 Jungvögel, darunter 1 immutabilis). Das zuletzt genannte Paar brachte seine ca. 18 Tage alten Jungen ohne fremde Hilfe nach einem 1,5 km langen Fußmarsch an den Stausee Feldheim.

Saatgans *Anser fabalis*. 1 am 17. 10. in Bertoldsheim (Schmager). 7 Gänse, die ich am 18. 12. näher betrachten konnte, gehörten mit Sicherheit zu A. f. rossicus. Am 25. 12. mindestens 11 nach Auskunft eines Jägers ebenda. 6 Saatgänse hielten sich vom 6. 2. bis 13. 3. um die Staustufe Oberpeiching auf (Bairlein).

Pfeifente *Anas penelope*. Regelmäßiger Gast vom 25. 9. 26. 3., besonders in Bertoldsheim. Hier max. 54 am 13. 11. Im Frühjahr 1970 noch 2 ♂♂ vom 19. 21. 4.
Schnatterente *Anas strepera*. Die Frühjahrsaufenthalte der Art verlängern sich laufend. Diesmal waren Schnatterenten bis zum 8. 5. regelmäßig in Feldheim anzutreffen. Ab 3. 9. war die Art gewöhnlicher Gast und Überwinterer mit Bevorzugung von Bertoldsheim und in zunehmender Tendenz des südlichen Teils der Staustufe Rain. Höchstwerte: Feldheim 72 am 20. 11., Rain 86 am 4. 1., Bertoldsheim 95 am 18. 12. Der Winterbestand aller 3 Staustufen umfaßte mindestens 100 Ex.

Krickente *Anas crecca*. Führende ♀♀: 1 in Rain, 6 an den Klärteichen der Zuckerfabrik, 2 am Altwasser bei Leitheim und 2 an einem Altwasser östlich Oberndorf (Bairlein). Größte Ansammlungen vor Aufnahme des Feldheimer Schwellbetriebs an den Klärteichen der Zuckerfabrik (200 am 4. 9.), danach an den Schlammbänken der Staustufe Feldheim: erster Schwellbetrieb am 14. 10., am 16. 10. bereits 303 Ex. Höchstwert erstmals über 500 am 18. 12. mit 508 Krickenten. Bezeichnenderweise bewirkte der neuerdings in Bertoldsheim gefahrene Schwellbetrieb mit seinen noch kleinen Schlammbänken ein sprunghaftes Ansteigen der Zahlen: 62 am 23. 12. und 82 am 29. 1. Der langjährige Höchstwert vom 20. 9. 68 betrug 30 Ex. Die Donau wird bei Vereisung der Gewässer kaum aufgesucht. Am 17. 11. zählten wir auf 30,5 Donau-Km 22 Krickenten.

Stockente *Anas platyrhynchos*. Die Art weicht dagegen gern auf die eisfreie Donau aus und besucht die Kiesbänke an den Gleithängen des Flußes, die bei winterlichem Niedrigwasser frei werden. Die Zählung am 17. 1. erfaßte auf 30,5 Donau-Km 1358 Ex. Weiter 504 Stockenten lagen am gleichen Tag auf der Staustufe Bertoldsheim.

Spießente *Anas acuta*. Nach wie vor bevorzugt an den Schlammbänken in Feldheim als Wintergast anzutreffen. Max. 23 am 18. 12. in Feldheim. Winterbestand um 10 Ex.

Knäkente *Anas querquedula*. Starker Brutverdacht an einem kleinen verlandeten Fischweiher bei Niederschönenfeld. Im übrigen auch in den Monaten Mai-Juli im Gebiet anwesend, mit Vorliebe an ständig unter Wasser stehenden, vegetationsreichen Mulden. Letzte Beobachtung: 1 „♀" am 6. 11. in Feldheim. Gewohnt spärlicher Durchzug an den Stauseen.

Löffelente *Anas clypeata*. Von den drei Staustufen liegen nur 18 Beobachtungen vor. Ungewöhnlicher Höchstwert mit 33 am 5. 12. in Bertoldsheim. Ferner 5 zusätzliche Beobachtungen von den Klärteichen der Zuckerfabrik.

Kolbenente *Netta rufina*. 2 „♀♀" am 23. 9. in Feldheim (Bairlein), 1 Ex. noch am 25. 9. anwesend. 1 ♂ im fast fertigen Prachtkleid am 12. 11. in Bertoldsheim.

©Naturwissenschaftlicher Verein für Schwaben, download unter www.zobodat.at

Tafelente *Aythya ferina*. Führende ♀♀: 7 in Feldheim und ca. 6 in Rain. Nach wie vor häufigste Anatide im Lech-Donau-Winkel mit traditionellem Winterquartier in Feldheim. Hier lag der sommerliche Tiefstwert bei 27 Tafelenten (21. 5.), stieg bis 24. 8. auf 482, bis 11. 9. auf 1194 Ex. und erreichte mit ca. 2550 Tafelenten am 17. 2. den diesjährigen Höchstwert. Am 19. 2. lagen über 3800 Ex. an den Staustufen Feldheim und Bertoldsheim. Die 30,5 km lange Mitwinterzählung an der Donau ließ die Frage weiterhin unbeantwortet, wohin Tafel- und Reiherenten bei kurzfristigen Vereisungen der Staustufen ausweichen. Es wurden keine Tafelenten erfaßt. 1 Bastarderpel (x Reiherente) vom 8. 5. 11. 6. in Feldheim und vom 19. 2. 26. 3. in Feldheim und Bertoldsheim.

Moorente *Aythya nyroca*. 1 vom 20. 11. 18. 12 in Feldheim.

Reiherente *Aythya fuligula*. Führende ♀♀: 9 in Feldheim und 3 in Rain. Eindeutige Bevorzugung der Staustufe Bertoldsheim: 650 am 5. 12. und 707 am 15. 3. Max. 1055 Reiherenten am 15. 3. in Bertoldsheim und Feldheim.

Bergente *Aythya marila*. Noch am 3. 4. 8, am 14. 4. und 1. 5. 2 Ex. in Bertoldsheim und Feldheim. Ab 6. 11. - 26. 3. regelmäßig im Gebiet anzutreffen, max. 14 am 5. 12. in Bertoldsheim. Mindestens 4 Ex. überwinterten.

Eiderente *Somateria mollissima*. 1 ♂ juv. vom 14. 17. 1. auf der Donau im Stadtgebiet von Donauwörth.

Eisente *Clangula hyemalis*. Noch am 21. 4. 1 ♀ in Feldheim. Am gleichen Stausee 5 Ex. am 12. 11., darunter 1 ♂ im vollen Prachtkleid! Zu diesem Trupp gehörten noch 2 ad. ♀♀ und 2 diesjährige Vögel. Letztere hielten sich bis zum 11. 12.

Trauerente *Melanitta nigra*. 1 „♀" vom 6. 11. 20. 11. in Bertoldsheim, 1 gleichgefärbtes Ex. vom 14. 11 - 12. 12. in Rain.

Samtente *Melanitta fusca*. Am 3. 4. 1 ad. ♂ und vom 6. 4. - 14. 4. 2 ♂♂♀♀ in Bertoldsheim. An gleicher Stelle 1 Ex. vom 13. 11. 5. 12., und 1 Ex. am 15. 1. in Rain (Bairlein).

Schellente *Bucephala clangula*. Am 1. 5. 4 ♀♀ in Feldheim und noch am 8. 5. 1 ♀ in Bertoldsheim. Am 21. 7. fanden sich 2 Ex. in Bertoldsheim, von denen ein flugunfähiges ♂ übersommerte und bis zum 16. 10., dem Zeitpunkt des Eintreffens der ersten Wintergäste, auszumachen war. Erstmals lagen die winterlichen Höchstwerte am Stausee Bertoldsheim: 81 am 6. 4. und 128 am 5. 2. Am gleichen Tag 196 Schellenten an den Staustufen Feldheim und Bertoldsheim. Bei vereisten Stauseen zählten wir auf 30,5 Donau-Km nur 2 Schellenten.

Zwergsäger *Mergus albellus*. Letzte Beobachtung im Frühjahr 70 am 3. 4. Ab 20. 11. regelmäßiger Wintergast an allen drei Staustufen in ständig wechselnder Anzahl. Max. 17 am 19. 2. in Rain.

Mittelsäger *Mergus serrator*. 1 ♂ am 30. 1. in Feldheim (Geh), 1 ♀ vom 29. 1. 26. 3. in Bertoldsheim.

Gänsesänger *Mergus merganser*. Gelegentliche Brutversuche im Lech-Donau-Winkel erscheinen durch die erneuten Beobachtungen zur Brutzeit möglich: 4 Aprilnotierungen und eine Maibeobachtung eines ♀ am 19. 5. Der winterliche Einzug erreichte nicht das vorjährige Ausmaß. Max. 115 Ex. am 5. 2. in Bertoldsheim. Am 12. 2. 170 Säger in Feldheim und Bertoldsheim.

Bleßhuhn *Fulica atra*. Neben Zwergtaucher und Stockente weicht noch das Bleßhuhn bei Vereisung der Altwässer und Staustufen auf die Donau aus. Auf unserer 30,5 km

©Naturwissenschaftlicher Verein für Schwaben, download unter www.zobodat.at

langen Zählstrecke erfaßten wir am 17. 1. 1230 Ex. Dazu kommen noch 463 Bleßhühner auf der Staustufe Bertoldsheim.

Kiebitz *Vanellus vanellus*. Wiederum größte Konzentrationen an den Schlammbänken der Feldheimer Staustufe: ca. 2000 am 20. 11. Letzte Beobachtung am 12. 12. bei Oberndorf (Bairlein).

Sandregenpfeifer *Charadrius hiaticula*. 7 Notierungen von zusammen 17 Ex. in den Monaten April, Mai und September (Max. 5), vorzugsweise bei Zirgesheim. Damit wurde die Art in diesem Zeitraum häufiger notiert als in den Jahren 67-69 vorher.

Flußregenpfeifer *Charadrius dubius*. 4-5 Brutpaare. 1 Brutpaar auf einem Acker bei Zirgesheim, der wegen mehrfacher Überschwemmungen nicht bestellt wurde. Die restlichen Paare in Kiesgruben und Klärteichen.

Kiebitzregenpfeifer *Pluvialis squatarola*. Am 19. 5. 2 bei Altisheim. 1 am 25. 9. an den Betondämmen der Bertoldsheimer Staustufe.

Goldregenpfeifer *Pluvialis apricaria*. Vom 23. 10.-6. 11. bis zu 7 Ex. unter Kiebitzen östlich Hamlar. Ferner 6 unter 2000 Kiebitzen am 20. 11. in Feldheim.

Waldschnepfe *Scolopax rusticola*. Erlegt wurden 1 ♂ am 5. 4. bei Marxheim und 2 ♂♂ am 9. 4. bei Schäfstall (Mayr).

Brachvogel *Numenis arquata*. Noch am 12. 12. 1 bei Oberndorf (Bairlein).

Uferschnepfe *Limosa limosa*. 3 Beobachtungen von Einzeltieren am 14. 4., 9. 7. und 18. 7. bei Zirgesheim und Bertoldsheim.

Dunkler Wasserläufer *Tringa erythropus*. Beobachtungen aus den Monaten April-Juni und August — 2. Oktober. Max. 8 am 1. 9. bei Zirgesheim.

Rotschenkel *Tringa totanus*. 16 Feststellungen von zusammen 36 Ex. Höchstwert 6 am 1. 4. bei Zirgesheim.

Grünschenkel *Tringa nebularia*. Vom 24. 4. - 2. 12. in allen Monaten ohne Juni angetroffen. Max. 13 in einem Trupp am 5. 5. bei Zirgesheim.

Waldwasserläufer *Tringa ochropus*. Erstmals keine Januardaten, ansonsten regelmäßig mit Höchstwert von 18 am 24. 7. an den Klärteichen der Zuckerfabrik.

Bruchwasserläufer *Tringa glareola*. Vom 25. 4. - 15. 9. in allen Monaten angetroffen: 44 Beobachtungen erfassen 174 Ex. Höchstwert 24 am 5. 5. bei Altisheim.

Teichwasserläufer *Tringa stagnatilis*. Am 5. 5. 1 im Brutkleid unter Grünschenkeln und Bruchwasserläufern südlich Altisheim.

Flußuferläufer *Tringa hypoleucos*. Vom 25. 4. - 14. 10. in allen Monaten erfaßt, mit Vorliebe an den Betondämmen der Staustufen, den Klärteichen der Zuckerfabrik und bei Zirgesheim.

Zwergstrandläufer *Calidris minuta*. Vom 10. 9. - 3. 11. bis zu 2 Ex. Die letzte Beobachtung stammt von den Schlammbänken der Feldheimer Staustufe.

Temminckstrandläufer *Calidris temminckii*. Das vermehrte Auftreten läßt auf einen mehr oder weniger regelmäßigen Durchzug schließen, der allerdings erst bei geeigneten Rastplätzen sichtbar wird. Bei Zirgesheim: je 2 am 7. und 9. 5., 1 am 12. 5. und 3 am 14. 5. Ferner 2 am 17. 7. an den Klärteichen der Zuckerfabrik.

Alpenstrandläufer *Calidris alpina*. Keine Frühjahrsbeobachtung, eine Julibeobachtung und erst ab September regelmäßiges Auftreten bis 24. 11. 3 Ex. fanden sich am 22. 12. in Feldheim ein, von denen 2 bis zum 24. 12. verweilten und erst der Vereisung der Schlammbänke wichen.

©Naturwissenschaftlicher Verein für Schwaben, download unter www.zobodat.at

Sichelstrandläufer *Calidris ferruginea*. Am 24. 8. 5, am 26. 8. 2 bei Zirgesheim und am 12. 9. 2 an der Staustufe Rain. Alle Vögel waren diesjährig.

Sumpfläufer *Limicola falcinellus*. Am 18. 7. 2 an den letzten, zum Teil schon bewachsenen Feuchtstellen bei Zirgesheim (Bairlein, Verf.).

Kampfläufer *Philomachus pugnax*. Starker Durchzug in beiden Perioden. Am 5. 5. zusammen 84 Ex. bei Zirgesheim und Altisheim, am 26. 8. 105 bei Zirgesheim. Vom 26. 3. - 9. 10. in allen Monaten ohne Juli notiert.

Säbelschnäbler *Recurvirostra avosetta*. Am 13. 6. fanden sich 6 Altvögel auf den großen, teilweise schon trocknenen Flächen der letzten Überschwemmung bei Zirgesheim ein. Sie hielten sich meist paarweise und blieben bis zum 15. 6. 2 Ex. verweilten bis zum 20. 6. und ein Einzeltier bis zum 9. 7. Letzteres unternahm kilometerweite Rundflüge, V. Mikyska beobachtete es am 5. 7. an den Klärteichen der Zuckerfabrik bei Rain, es kehrte aber immer wieder nach Zirgesheim zurück.

Thorshühnchen *Phalaropus fulicarius*. 1 Ex. im Übergangskleid am 12. und 13. 11. in Bertoldsheim und dann bis zum 24. 11. in Feldheim (Altrichter, Verf.). Das Datum paßt gut zu dem Durchzug der Art, die in Süddeutschland zu den Ausnahmeerscheinungen zählt.

Schmarotzerraubmöwe *Stercorarius parasiticus*. Ein unausgefärbtes Ex., das allerdings nicht mit letzter Sicherheit als parasiticus ansprechbar war, flog bei ungünstigen Beobachtungsverhältnissen am 2. 10. über den Bertoldsheimer Speicher nach Westen.

Sturmmöwe *Larus canus*. Neben den regelmäßigen Winterbeobachtungen mit max. 15 am 23. 2. bei Genderkingen ist ein immat. Ex. erwähnenswert, das sich vom 15. 5. - 21. 5. an Lech und Donau aufhielt.

Zwergmöwe *Larus minutus*. Am 5. 5. 1 immat. bei Zirgesheim, weitere unausgefärbte Zwergmöwen in Bertoldsheim am 8. 5. (4), 23. 8., 3. 9., 9. 9. (je 2) und 11. 18. 9. (1).

Weißflügelseeschwalbe *Chlidonias leucopterus*. 1 Ex. im Brutkleid am 21. 5. in Bertoldsheim.

Flußseeschwalbe *Sterna hirundo*. Auf dem von der RMD errichteten Nistfloß begann 1 Paar etwa ab dem 10. 7. mit der Brut. Am 15. 7. war eine dritte Seeschwalbe anwesend. Das Gelege verschwand kurz vor dem Ausfallen der Jungen. Die Gründe dafür blieben unerkannt.

Neues aus dem Augsburger Tiergarten

(Bericht über die Zeit vom 30. 11. 70 — 31. 10. 71)

Im Jahr 1970 wurde der Augsburger Tiergarten von insgesamt 284 862, in 1969 dagegen von 291 770 Personen besucht. Der geringe Rückgang ist auf ungünstige Witterungsverhältnisse zurückzuführen. Vom 1. 1. bis zum 24. 10. 1971 betraten 280 921 Personen unseren Tierpark; 1970 waren es in der gleichen Zeitspanne 271 217.

Das Kinderfest, das die Stadt Augsburg alljährlich anläßlich des Friedensfestes am 15. 8. ausrichtet, wurde heuer von der Stadtverwaltung auf den 14. vorverlegt. Der Besuch war leider deshalb auffällig schwächer als in den vergangenen Jahren.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Berichte des naturwiss. Vereins für Schwaben, Augsburg

Jahr/Year: 1971

Band/Volume: 75

Autor(en)/Author(s): Heiser Friedrich

Artikel/Article: Zum Vorkommen der Wasservögel im Lech-Donau-Winkel 63-67